

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
mit Antwort der Landesregierung  
- Drucksache 17/4431 -**

**Mangelnde Qualität des Schulsports in Niedersachsen?**

**Anfrage der Abgeordneten Björn Försterling, Almuth von Below-Neufeldt, Sylvia Bruns und Christian Dürr (FDP)** an die Landesregierung,

eingegangen am 12.10.2015, an die Staatskanzlei übersandt am 19.10.2015

**Antwort des Niedersächsischen Kultusministeriums** namens der Landesregierung vom 16.11.2015,  
gezeichnet

In Vertretung

Erika Huxhold

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

Am 14.08.2015 schrieb die *Ostfriesenzeitung*, dass in Niedersachsen ein „gewaltiger Nachholbedarf“ im Bereich des Schulsports bestehe. Niedersachsen sei bei der Zahl der zu erteilenden Sportstunden Schlusslicht.

Wissenschaftler des Sport- und Bewegungswissenschaftlichen Instituts an der Universität Duisburg/Essen verweisen zudem auf mangelnde Qualität des Sportunterrichts in Niedersachsen. Dieser werde an den hiesigen Grundschulen zu 80 % fachfremd unterrichtet. Diese Problematik verschärfe sich besonders durch die Ganztagsschulangebote der Schulen. Diese könnten dem Bewegungsanspruch der Kinder kaum noch gerecht werden, begrenzen ihn womöglich noch.

Ein weiteres Problem sei die mangelnde Kooperation der Schulen mit den Sportvereinen. Derweil kooperieren lediglich 17,6 % der Sportvereine mit den Schulen.

Während in Niedersachsen nur zwei Sportstunden für die Schule festgelegt wurden, sind es in Nordrhein-Westfalen drei bzw. zwei weitere für die Nachmittage und sogar eine weitere, welche nach Bedarf erteilt werden kann.

**Vorbemerkung der Landesregierung**

Die Landesregierung nimmt den Schulsport sehr ernst und unterstützt unterrichtliche wie außerunterrichtliche Bewegungs-, Sport- und Spielangebote an den Schulen des Landes. Sie kann nicht nachvollziehen, auf welcher Datenlage in der Vorbemerkung der Abgeordneten Aussagen zur Qualität des Sportunterrichts in Niedersachsen getroffen wurden. Die Annahme etwa, dass Ganztagschulen dem Bewegungsanspruch der Schülerinnen und Schüler nicht gerecht werden, ihn womöglich sogar noch begrenzen, bestätigt sich aus der Sicht der Landesregierung nicht:

Gemäß Nr. 2.8 des Erlasses „Die Arbeit in der Ganztagschule“ (RdErl. d. MK v. 01.08.2014, SVBl. S. 386) sind Sport- und Bewegungsangebote in die Vielfalt der außerunterrichtlichen Angebote ausdrücklich zu integrieren. Durch die Ergänzung des Sportpflichtunterrichts um außerunterrichtliche Angebote wird in der Ganztagschule ein möglichst tägliches Bewegungs-, Spiel- und Sportangebot angestrebt, das die motorische, sensorische, emotionale, soziale, gesundheitliche und nicht zuletzt die kognitive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ganzheitlich und nachhaltig fördert und zu erhöhter Leistungsfähigkeit führt. Wenn Schülerinnen und Schüler sich aus eigenem Antrieb heraus bewegen, erwerben sie auch Eigenschaften, die für ihre spätere berufliche Kompetenz eine

wichtige Rolle spielen, z. B. Willensstärke, Durchsetzungsfähigkeit, Ausdauer und Widerstandsfähigkeit.

Auf Basis des von jeder Ganztagsschule zu erstellenden Ganztagsschulkonzeptes werden Erziehung, Unterricht und außerunterrichtliche Angebote zu einer pädagogischen und organisatorischen Einheit verbunden. Die Kooperation mit außerschulischen Partnern gemäß Nr. 3.7 des o. g. Erlasses erweitert das Bildungsangebot einer Ganztagsschule. Neben dem regulären Sportpflichtunterricht und den außerunterrichtlichen Sportangeboten der Lehrkräfte sind ergänzende außerunterrichtliche Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote der örtlichen Sportvereine Bestandteil einer guten Ganztagsschule. Aus diesem Grund besteht seit 2004 eine Rahmenvereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen dem Kultusministerium und dem LandesSportBund Niedersachsen e. V., deren Aktualisierung unmittelbar bevorsteht. Neben den Sportvereinen, die Mitglied im LandesSportBund e. V. sind, gibt es weitere außerschulische Partner, die ebenfalls attraktive Sport- und Bewegungsangebote für die Ganztagsschulen anbieten.

Die Kooperation von Sportvereinen und Ganztagsschulen stellt für alle Beteiligten eine „Win-Win-Situation“ dar: Die Schülerinnen und Schüler lernen neue Trendsportarten kennen und können unabhängig von der kulturellen und sozialen Herkunft ihren Fähigkeiten und Interessen nachgehen. Durch das Angebot außerunterrichtlicher Sport- und Bewegungsangebote von Sportvereinen wird die Ganztagsschule zu einem Ort der Teilhabe, da alle außerunterrichtlichen Angebote für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenfrei sind. Die Ganztagsschulen erweitern den Sportbereich durch zusätzliche, attraktive außerunterrichtliche Angebote. Für die außerschulischen Partner besteht damit die Möglichkeit, auf verschiedene Sportarten aufmerksam zu machen und unter Umständen neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen.

Der gesellschaftliche Wandel - verbunden mit einer verstärkten Nachfrage nach Ganztagsangeboten - hat auch Auswirkungen auf etablierte Vereinsstrukturen. Eine damit einhergehende Neuausrichtung der Vereinsarbeit wirkt sich auf die Ausgestaltung der Zusammenarbeit vor Ort aus. Insbesondere im ländlichen Bereich ist es für Vereine oftmals nur bedingt möglich, innerhalb des Zeitfensters der Ganztagsschulen außerunterrichtliche Angebote durchzuführen, da keine qualifizierten Übungsleiterinnen oder Übungsleiter zur Verfügung stehen. Dennoch bemüht sich die Landesregierung in enger Abstimmung mit dem LandesSportBund Niedersachsen e. V., eine vielfältige und ansprechende Palette von Bewegungs-, Sport- und Spielangeboten an den niedersächsischen Schulen zu unterbreiten.

#### **1. An welchen Schulen an Niedersachsen unterrichtet keine Lehrkraft mit der Fakultät Sport, obwohl das Fach im Lehrplan vorgesehen ist (bitte einzeln anführen)?**

Von den rund 2 750 öffentlichen allgemeinbildenden Schulen sind in der folgenden Tabelle die Schulen aufgeführt, die zum Stichtag 22.09.2014 über keine Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung im Fach Sport verfügen, obwohl das Fach laut Stundentafel vorgesehen ist:

<b>Landkreis/Kreisfreie Stadt</b>	<b>Schulname</b>	<b>Ort</b>
Braunschweig	GS Veltenhof	Braunschweig
	GY AGY Braunschweig	Braunschweig
	GS Broitzem	Braunschweig
	GS St. Josef	Braunschweig
Salzgitter	GS St. Michael	Salzgitter
	FöS-LE am Steinberg	Salzgitter
Wolfsburg	GS Heidgarten	Wolfsburg
	GS Wohltberg	Wolfsburg
Göttingen	GY AGY Göttingen	Göttingen
	GS Obernfeld	Obernfeld
	GS Groß Lengden	Gleichen
	GS Krebeck/Bodensee	Krebeck
	GS Hemeln	Hann. Münden
Goslar	RS Hoher Weg	Goslar
	GS Kurt Klay	Lutter

Landkreis/Kreisfreie Stadt	Schulname	Ort
	GS Astfeld	Langelsheim
	GS Wurmberg	Braunlage
	GS Hohegeiß	Braunlage
Helmstedt	GS Offleben	Büddenstedt
Northeim	GS Kardinal Bertram (kath.)	Northeim
	FöS-LE Albert Schweitzer	Uslar
	GS Höckelheim	Northeim
	GS Düderode	Kalefeld
Osterode/Harz	GS Hörden	Hörden
Peine	GS Schmedenstedt/Woltorf	Peine
	FöS-ES Ilsede	Ilsede
	GS Groß Lafferde	Lahstedt
Wolfenbüttel	GS Kissenbrück	Kissenbrück
Hannover (Stadt)	GY AGY Hannover	Hannover
Diepholz	GS Heiligenloh	Twistringen
Hameln-Pyrmont	FöS-LE Pestalozzi	Bad Pyrmont
	GS Sünteltal	Hameln
	GS Hastenbeck	Hameln
	GS Holzhausen	Bad Pyrmont
	GS Sonnentäl	Hessisch Oldendorf
	GS Hemeringen	Hessisch Oldendorf
	GS Flegessen	Bad Münster
Hannover (Region)	FöS-GB Unter den Eichen	Wedemark
	FöS-LE Calenberger	Pattensen
	FöS-LE Berthold Otto	Wedemark
	FöS-GB Selma Lagerlöf	Ronnenberg
	FöS-LE am Kiefernweg	Laatzen
Hildesheim	GS Joseph-Müller	Bad Salzdetfurth
	GS Hoheneggelsen	Söhlde
	FöS-GB Gudrun Pausewang	Alfeld
	FöS-LE Adolf Grimme	Elze
Holzminden	GS Neuhaus im Solling	Holzminden
	FöS-LE Holzminden	Holzminden
	FöS-LE Münchhausen	Bodenwerder
	FöS-GB Holzminden	Holzminden
	FöS-LE am Hagedorn	Deensen
	GS Halle	Halle
	GS Lauenförde	Lauenförde
Nienburg/Weser	GS Diepenau	Diepenau
	FöS-LE Käthe Kollwitz	Uchte
	FöS-LE am Winterbach	Pennigsehl
	GS Hassel	Hassel
Schaumburg	GS Evesen	Bückeburg
Celle	GS Müden	Faßberg
	GS Faßberg	Faßberg
	GS Langlingen	Langlingen
	GS Nadelberg	Celle
Cuxhaven	FöS-LE am Alten Postweg	Hemmoor
	GS Sahlenburger	Cuxhaven
Lüchow-Dannenberg	GS Prisser	Dannenberg
	GS Plate	Lüchow (Wendland)
	GS Woltersdorf	Woltersdorf
	GS Bergen	Bergen
	GS Swinmark	Schnega
	FöS-LE Lüchow	Lüchow (Wendland)
Osterholz	GS Seebergen	Lilienthal
	GS Ohlenstedt	Osterholz-Scharmbeck

Landkreis/Kreisfreie Stadt	Schulname	Ort
Rotenburg/Wümme	GS Hemslingen	Hemslingen
	GS Elm	Bremervörde
Heidekreis	GS Vorbrück	Walsrode
	FöS-LE Osterwald	Schneverdingen
	FöS-LE Pestalozzi	Soltau
Stade	GS Bliedersdorf	Bliedersdorf
	FöS-LE Astrid Lindgren	Freiburg
Uelzen	GS Bad Bodenteich	Bad Bodenteich
	GS Altenmedingen	Altenmedingen
	GS Molzen	Uelzen
	GS Westerweyhe	Uelzen
Delmenhorst	FöS-LE Mosaikschule	Delmenhorst
	GS Käthe Kollwitz	Delmenhorst
Oldenburg (Stadt)	GY AGY Oldenburg	Oldenburg
	Kolleg Oldenburg	Oldenburg
Osnabrück (Stadt)	GS Albert-Schweitzer	Osnabrück
	GY AGY Osnabrück	Osnabrück
	GS Pye	Osnabrück
Wilhelmshaven	FöS-LE Wasserturm	Wilhelmshaven
Ammerland	GS Am Stahlwerk	Apen
	GS Kleibrok	Rastede
Aurich	GS Ubbo Emmius Greetsiel	Krummhörn
	GS Rechtsupweg	Rechtsupweg
	FöS-LE Krummhörn	Krummhörn
Cloppenburg	GS Neuscharrel (kath.)	Friesoythe
	GS Varrelbusch/Falkenberg	Garrel
Emsland	GS Dohren	Dohren
	GS Andrup-Lage	Haselünne
	GS Lehrte	Haselünne
	GS Lähden	Lähden
	GS Ansgar	Twist
	GHS Börger	Börger
	GS Paul Gerhardt	Lingen
	GS Thuine	Thuine
	FöS-LE Christophorus	Haren
	FöS-LE Hermann Gmeiner	Emsbüren
	FöS-SR am Draiberg	Papenburg
	FöS-LE Pestalozzi	Papenburg
	FöS-SR Carl Orff	Lingen
	GS Sustrum-Moor	Sustrum-Moor
	FöS-LE Waldschule	Esterwegen
	GS Teglingen	Meppen
	FöS-LE Don Bosco	Haselünne
	GS Holthausen	Lingen
	GS Brögbern	Lingen
	GS Ober/Niederlangen	Niederlangen
	GS Bockhorst	Bockhorst
	GS Georgschule	Haren
	GS Ludgerischule	Geeste
	GS Osterbrock	Geeste
	GS Fresenburg	Fresenburg
	GS Marienschule	Twist
	GS Wehm	Werlte
	GS Ludwig Schriever	Lünne
	GS Heede	Heede
	GS Beesten	Beesten

Landkreis/Kreisfreie Stadt	Schulname	Ort
Friesland	FöS-ES H. Neukäter	Schortens
	GS Tettens	Wangerland
	GS Grabstede	Bockhorn
	GS Östringfelde	Schortens
Grafschaft Bentheim (Nordhorn)	GS Itterbeck	Itterbeck
	GS Lage	Lage
	GS Osterwald	Osterwald
	GS Schüttorf (kath.)	Schüttorf
	GS Stadtflur	Nordhorn
	GS Georgsdorf	Georgsdorf
	GS Ringe	Ringe
	FöS-LE Anne Frank	Nordhorn
	FöS-LE Schule a.d. Esch	Emlichheim
Leer	GS Hollen	Uplengen
	GS Remels	Uplengen
	GS Langholt	Rhauderfehn
	GS Wymeer	Bunde OT Wymeer
	FöS-LE Wilhelm Busch	Hesel
	GS Nortmoor	Nortmoor
	GS Konke Oltmanns	Rhauderfehn
	GS Plytenbergschule	Leer
	FöS-LE Reilschule	Rhauderfehn
Oldenburg (Land)	GS Peter-Lehmann Sage	Großenkneten
	FöS-SR Neerstedt	Dötlingen-Neerstedt
	HRS Everkampschule	Wardenburg
Osnabrück (Land)	FöS-LE Wilhelm-Busch	Bramsche
	GS Borgloh	Hilter
	GS Grafeld	Berge
Vechta	FöS-LE Marienschule	Lohne
	FöS-LE Marienschule	Damme
	GS Rüschenndorf (kath.)	Damme
Wesermarsch (Brake)	GS Deichschule Schweiburg	Jade
	GS Blexen	Nordenham
	GS Eichendorffschule (kat)	Brake
Wittmund	GS Reepsholt	Friedeburg

Im Erlass „Einstellung von Lehrkräften an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen zum Beginn des 2. Schulhalbjahres 2015/2016 - Einstellungstermin 01.02.2016“ (RdErl. d. MK v. 16.10.2015, SVBl. S. 542, geändert durch RdErl. d. MK v. 19.10.2015, SVBl. S. 548) wird in Nr. 3.3 geregelt, dass „an Grundschulen eine Stellenausschreibung mit Sport/beliebig zulässig“ ist.

## 2. Aus welchen Gründen wird Sportunterricht von fachfremden Lehrkräften erteilt?

Der fachspezifische Einsatz von Lehrkräften wird statistisch nicht erfasst. Auch über Gründe für fachfremden Einsatz liegen keine statistischen Daten vor. In der Regel wird Sportunterricht in den Fällen nicht von Fachlehrkräften erteilt, in denen keine oder zu wenige Fachlehrkräfte an der Schule im Einsatz sind. Dies sind in der Regel kleinere Grundschulen. Das Land ist sich jedoch der Aufgabe, auch an diesen Standorten hohe Qualitätsstandards zu gewährleisten, durchaus bewusst. Bereits seit 1980 werden daher Weiterbildungsmaßnahmen zum „Sportunterricht in der Grundschule“ durchgeführt, um der Tatsache, dass eine nicht unerhebliche Anzahl von Lehrkräften an Grundschulen das Unterrichtsfach Sport fachfremd unterrichtet, zu begegnen. Da eine zentrale Maßnahme nur wenige Lehrkräfte erreicht, werden regionalisierte Weiterbildungsmaßnahmen - zurzeit an fünf Standorten - durchgeführt. Zu den Inhalten der Weiterbildungsmaßnahmen zählen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen, curriculare Vorgaben sowie der Unterricht und die pädagogische Praxis. Jede Maßnahme erstreckt sich über zwei Jahre (168 Unterrichtseinheiten zu

jeweils 45 Minuten) und wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. In den Jahren 2002 bis 2015 wurden 678 zertifizierte Abschlüsse erworben.

### **3. Inwiefern beabsichtigt die Landesregierung, die Kooperation der Schulen mit den Sportvereinen zu stärken?**

Die Kooperation der Schulen mit den Sportvereinen wird auf vielfältige Weise durch die Landesregierung unterstützt. Neben der bereits in der Vorbemerkung der Landesregierung erwähnten Rahmenvereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen dem Kultusministerium und dem LandesSportBund Niedersachsen e. V. in Bezug auf den Ganztagsunterricht ist das Kooperationsprogramm Schule-Verein zu erwähnen, welches der LandesSportBund Niedersachsen e. V. zur Förderung von Angeboten von Sportvereinen an Schulen bereithält und das aus Mitteln des Landes Niedersachsen über das Niedersächsische Sportfördergesetz ausgestattet wird. Weiterhin kooperieren die Schulen im Rahmen zahlreicher Sportveranstaltungen und Wettkämpfe mit örtlichen Sportvereinen oder nutzen Angebote von Sportfachverbänden. Zu nennen sind hier etwa die Schulsportwettbewerbe „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“. Auch im Projekt „Bewegte Schule“ unter Federführung des Kultusministeriums ist ein Modul zur besseren Kooperation zwischen Schulen und örtlichen Sportvereinen im Angebot. Schließlich aktualisieren das Kultusministerium und der LandesSportBund Niedersachsen e. V. gegenwärtig im Lichte der Hamburger Olympiabewerbung das Spitzensportförderkonzept zur besseren Vereinbarkeit von Schule und Spitzensport.

### **4. Wie beurteilt die Landesregierung das Schulsportmodell Nordrhein-Westfalens, das u. a. mehr Unterrichtsstunden vorschreibt, und wie beurteilt die Landesregierung eine Übertragung auf Niedersachsen?**

Die Organisation des Schulsports obliegt den einzelnen Bundesländern, die sich in der Kommission Sport der Kultusministerkonferenz regelmäßig dazu austauschen. Die Landesregierung bemüht sich in enger Kooperation und Abstimmung mit dem organisierten Sport im Lande um ein attraktives Bewegungs-, Sport- und Spielangebot an den niedersächsischen Schulen.

Die flächendeckende Erteilung von drei Stunden Sportunterricht in allen Schuljahrgängen ist aus schulpolitischen, personellen und finanziellen Gründen weder möglich noch sinnvoll. Es stehen weder genügend schulnahe Sportstätten zur Verfügung noch ist die Bereitschaft erkennbar flächendeckend gegeben, zugunsten von Sportunterricht und zulasten von anderen Unterrichtsfächern den entsprechenden Personaleinsatz zu veranlassen oder zu gewährleisten. In einzelnen Schulen gibt es jedoch für manche Jahrgänge die tägliche Sportstunde.

Für die eigenverantwortlichen Schulen gibt es demnach eine große Bandbreite möglicher schulischer Regelungen vor Ort. Alle Schulen sind aber verpflichtet, eine dritte Sportstunde im Rahmen zusätzlicher Sport- und Bewegungsangebote zu erteilen.

Dabei ist aus Sicht der Landesregierung nicht allein die Frage der erteilten Unterrichtsstunden von Belang, vielmehr sollten in unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angeboten möglichst täglich Bewegungsanreize für die Schülerinnen und Schüler geschaffen werden. Denn Bewegung ist bei Kindern ein antreibender Motor für die Eroberung ihrer Umwelt. Lernen ist ein stets von Bewegung begleiteter Vorgang: Anfassen, Erproben und Begreifen ist wesentlich für den Lernerfolg. Bewegung, Lern- und Gedächtnisleistungen beeinflussen sich gegenseitig. Gerade die Grundschule integriert die kindliche Bewegungsfreude als natürlichen Entwicklungsbegleiter und -beschleuniger. Daher wird der Bewegung eine hohe Priorität im fachspezifischen und fächerübergreifenden Unterricht eingeräumt. Die „bewegte Schule“ und die Ausbildung von Schulsportassistentinnen und Schulsportassistenten zeigen zudem, dass Bewegung auch durch Anreize in den Pausen durch entsprechende Schulhofgestaltung etc. gefördert werden kann.